

Vorstand des Partnerschaftskomitees ist komplett

Malgorzata Miedzinska-Staszkiwicz übernimmt ab sofort die Betreuung der polnischen Partnerstadt

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN-WESTERFELD. Der Vorstand des Hemminger Partnerschaftskomitees (Pako) ist nach dreijähriger Durststrecke wieder komplett: Die 42-jährige Polin Malgorzata Miedzinska-Staszkiwicz übernimmt jetzt die Betreuung der partnerschaftlichen Beziehungen zur Hemminger Partnerstadt Murowana Goslina.

Drei Jahre war dieser Sitz im dreiköpfigen Vorstandsgespann vakant. Seitdem hatte Vorstandsmitglied Dietmar Berndt die Betreuung zusätzlich zu seiner Kontaktpflege mit dem schottischen Lanark im Clydesdale District

übernommen. Jetzt erklärte sich die Pfarrsekretärin der St.-Johannes-Bosco-Kirche bereit, die Aufgabe zu übernehmen. „Es war eine tolle Überraschung“, sagte Berndt.

Seit 1998 organisieren Berndt und die Pako-Vorsitzende Margot Henning mit rund 30 Kooperationspartnern Besuche und Gegenbesuche zwischen Hemmingen, Polen, Schottland und der seit 39 Jahren mit Hemmingen verbandelten französischen Stadt Yvetot. Darüber hinaus vermitteln sie Praktika für ausländische Jugendliche, Unterkünfte für Gast-schüler und geben Anregungen für Gruppenreisen.



Obwohl Miedzinska-Staszkiwicz noch vorsichtig abwiegelt, „ich möchte mich erst hineinfinden“, haben sie und ihre Kollegen

bereits Ideen für die Zukunft: Ein Traum ist ein ökumenisches Treffen zwischen polnischen und deutschen Jugendlichen mit Hilfe

Vorstand ist komplett (von links): Dietmar Berndt (70), Margot Henning (57) und Malgorzata Miedzinska-Staszkiwicz (42). Zottl

der Kirchengemeinden. Ein weiteres Ziel ist eine Kooperation zwischen dem französischen Jugendparlament und dem jüngst gewählten Hemminger Jugendbeirat.

Dies kann jedoch erst 2007 möglich werden. „Dort stehen gerade Neuwahlen an“, sagte Henning. Auch ein gemeinsames Camp mit polnischen, französischen, schottischen und deutschen Jugendlichen in Südfrankreich ist angedacht. Gleichsam hofft das neue Pako-Kleeblatt auf ambitionierten Nachwuchs. „Es ist sehr schwer, den Partnerschaftsgedanken in die heutige Jugend hineinzutragen“, sagte Berndt.

H&Z / Leine-Nachrichten 29.06.06